

Unterrichtseinheit Erziehung und Moral

Thema:

- Künstliche Intelligenz und Moralvorstellungen

Leitfrage:

- Nach welcher Moral soll KI handeln?

Stufen:

- Zyklus 1
- Zyklus 2

BNE-Lernziele:

- Die Lernenden diskutieren über die Frage, welche Moral KI implementiert werden soll.
- Die Lernenden hinterfragen ihre eigenen und fremde Moralvorstellungen.
- Die Lernenden erkennen den Zusammenhang zwischen Erziehung bei Menschen und Moralimplementierung bei KI.
- Die Lernenden erstellen eine Vision über eine Zukunft, in der Menschen mit moralisch handelnden KI leben.

Quelle:

- Sarah Smith, Jean-Philippe Vine: Ron läuft schief (Film)

Ablauf	Didaktische Überlegungen
<p>Phase a: <i>Einstieg - Hinführung, Sensibilisierung, Konfrontation mit Leitfrage</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit den Lernenden gemeinsam zusammentragen, wie sie sich im Zwischenmenschlichen an dem Tag bereits verhalten haben (z.B. einander grüssen, zusammen in die Schule gehen) und in welchen Situationen sie sich wie verhalten. • Die Lernenden darauf hinweisen, dass es in einer Gesellschaft wichtig ist, wie sich Menschen verhalten, aber je länger je mehr nicht nur Menschen. Deshalb stellt sich die Frage: Nach welcher Moral sollen KI (der Einfachheit halber: Roboter) handeln? 	<p>Die Lernenden erkennen einen Bezug zu ihrem eigenen Leben, wodurch die Motivation und Neugier für das Folgende steigt. Zudem kennen Sie das Ziel der Lektion.</p>
<p>Phase b: <i>Wissensausbau und Vernetzung – Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten, Dimensionen und Akteuren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden sollen darüber nachdenken, warum sie so handeln, wie sie im Alltag handeln: Welche Kriterien sind entscheidend? Woher kommen diese Kriterien? • Falls die Klasse nicht von selbst auf das Thema Erziehung zu sprechen kommt, hilft die Lehrperson mit passenden Fragen nach. 	<p>Die Lernenden erkennen, wie Erziehung zu Moralvorstellungen führt. Weil sie bei den Erziehungsregeln merken, dass nicht alle dieselbe Erziehung geniessen, sehen sie unterschiedliche Perspektiven. Dadurch erkennen sie die Komplexität des Themas.</p>

<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrperson macht den Zusammenhang zwischen menschlicher Erziehung und der Moralimplementierung bei KI dadurch deutlich, dass ein ähnlicher Prozess stattfindet: Erziehungsberechtigte sagen ihren Kindern immer wieder, welches Verhalten gut oder nicht gut ist. Bei der KI «erziehen» Menschen diese im Voraus, indem sie ihr sagen, welche Handlungen gut sind und welche nicht. Genau so wie bei der Erziehung von Menschen ist es bei der Moralimplementierung bei KI deshalb wichtig, was ihr beigebracht wird. Und genau so, wie Erziehungsberechtigte hin und wieder ihre Meinung ändern, füttern Programmierende eine KI nicht immer mit gleich kategorisierten Daten, was die Moralvorstellung der KI ändert. Gerade diese Unstetigkeit in Erziehungsregeln können die Lernenden ausgehend von eigenen Erfahrungen nachvollziehen. 	
<p>Phase c: <i>Visionsentwicklung – Abwägen von Konsequenzen, auch unter Berücksichtigung des zeitlichen Aspekts (Gegenwart – Zukunft), Urteilsbildung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden diskutieren die Frage, welche Regeln sie einem Roboter lehren würden, damit er sich ihrer Ansicht nach gegenüber Lebewesen und der Natur im Allgemeinen gut verhält. Die Lehrperson übernimmt die Moderation der Diskussion und liefert Fragen, falls diese ins Stocken gerät: Von was für Roboter geht ihr aus? Was ist, wenn sich der Roboter in einer Situation an zwei Regeln halten müsste, die sich aber widersprechen? Sollen alle Roboterarten die gleichen Regeln befolgen? Sollen für Menschen die gleichen Regeln gelten? 	<p>Die Lernenden trainieren während der Diskussion ihr mehrperspektivisches und kritisches Denken. Zudem ermöglicht ihnen dieser Auftrag, zukunftsorientiert zu denken. Und vor allem konfrontieren sie sich mit der grössten moralischen Frage überhaupt, nämlich jener, was eine gute Handlung überhaupt ist.</p>
<p>Phase d: <i>Beantwortung der Leitfrage – Entscheidungsfindung, Leistungsbewertung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Als Beantwortung der Leitfrage erstellen die Lernenden eine Liste mit Regeln, an die sich ein Roboter halten müsste. Dabei sollen alle Lernenden den Regeln zustimmen. 	<p>Die Lernenden üben sich darin, Urteile zu fällen und gemeinschaftlich einen Konsens zu finden.</p>
<p>Phase e: <i>Transfer – Lernrückblick, Evaluation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Als Abrundung der Lektion nimmt die Lehrperson die Antworten der Lernenden vom Anfang der Lektion auf (Wo verhalten wir uns wie im Alltag?). Hier anknüpfend können die Lernenden anhand ihrer erstellten Liste beantworten, wie sich ein Roboter in den entsprechenden Situationen verhalten sollte bzw. würde. Abschliessend könnte der Film «Ron läuft schief» geschaut und mit den gemachten Überlegungen im Unterricht verglichen werden. 	<p>Die Lernenden nehmen abschliessend Bezug zu ihrer Lebenswelt und übertragen ihre Erkenntnisse aus der Lektion auf die Lebenswelt.</p>

